

Rechenschaftsbericht September 2023 Referat für Hochschulpolitik

Im „**freien Zusammenschluss von student*innenschaften**“ (fzs) hat der 3. Studentische Mobilitätsgipfel stattgefunden, an welchem ca. 20 Studierendenschaften sowie andere studentische Initiativen wie das LAT NRW, Lernfabrik Meutern und der fzs teilnahmen. Eine gemeinsame Kampagne ist gewünscht. Der neue Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen und sich unter anderem mit den Haushaltsdebatten im Bundestag sowie der BAföG Reform und TVStud auseinandergesetzt. Die Mitarbeitende aus unserem Referat ist in die Ausschüsse Finanzen und Sozialpolitik gewählt worden.

Beim **Landes-ASten-Treffen** (LAT) geht es weiterhin um das neue Hochschulgesetz. Die LAT-Koordination hat sich mit dem Ministerium getroffen, wobei verschieden Kritikpunkte angebracht und Schwerpunkte gesetzt wurden. Es gibt zudem erste Versuche, sich mit Schüler*innenvertretungen zu vernetzen, um schon in Schulen über Burschenschaften und Verbindungen aufzuklären. Das Schreiben an die Landesregierung zu den Tierversuchen wurde fertiggestellt.

Die **Beratung** geht dem Tagesgeschäft nach. Es gibt verschiedene Anfragen zu Problemen mit Klausurversuchen, Exmatrikulation und Anwesenheitspflichten.

Die Stelle für **Belange von studentischen Beschäftigten** wirkt weiterhin bei der bundesweiten TVStud-Bewegung mit. Die digitale Befragung der Beschäftigten ist vorbei. Die Forderungen für die Tarifverhandlungen wurden ausgewertet und ausgearbeitet. Zudem wurde Material zur Mobilisierung erstellt.

Im **Bonner Bündnis gegen Rechts** arbeiten wir weiterhin mit. Es gab verschiedene Aktionen und Vernetzungstreffen. Es wurden Flyer und Plakate erstellt, welche sich gegen rechte Propaganda richten. Des Weiteren gab es zum Semesterstart einen gemeinsamen Instagram Post mit dem AStA, welcher gerade Erstsemesterstudierende über Verbindungen und Burschenschaften aufklären soll.

Die **Projektstelle für politische Bildung** ist an der Organisation einer Veranstaltung zu Burschenschaften mit. Darüber hinaus wirkt das Referat weiterhin an der Planung des diesjährigen **gesellschaft*macht*geschlecht** mit. Wir haben eigene Veranstaltungen geplant, u.a. zu Antisemitismus im Queerfeminismus sowie zu Lebensschützern, auch Bonn.

Mit freundlichen Grüßen



Elena Jansen (Referentin für Hochschulpolitik)